

# Elternmitarbeit an der Bilsteinschule Besse

## Präambel

Der Einfluss der Familie auf die Leistungs- und Verhaltensentwicklung der Kinder ist mehr als doppelt so stark wie derjenige von Schule, Unterricht und Lehrkräften zusammen. Mit einem entsprechenden Konzept sollen deshalb die Potenziale der Familien für die Schule genutzt und ggf. so gestärkt werden, dass die Kinder eine optimale Förderung erhalten können. Erfolgreich kann Elternarbeit nur dann sein, wenn ihr ein durchdachtes Konzept zugrunde liegt.

Die Elternarbeit an der Bilsteinschule Besse verfolgt das Ziel, den Lern- und Erziehungserfolg der Schule zu sichern. Dazu bedarf es der Transparenz wesentlicher Vorgänge in der Schule, einem gleichberechtigten Austausch zwischen Eltern und Lehrkräften sowie der kontinuierlichen Mitwirkung der Elternschaft.

## Struktur der Elternarbeit

Gemäß den Richtlinien des Hessischen Schulgesetzes setzen sich die jeweiligen **Klassenelternbeiräte** für die Belange der Lerngruppe ein. Darüber hinaus bringen sie ihre Stimme in den **Schulelternbeirat** ein, der sich mit dem gesamten schulischen Rahmen beschäftigt und an entsprechenden Stellen mitwirkt und mitbestimmt.

Eine aus dem Gremium des Schulelternbeirats gewählte **Steuergruppe** von Klassenelternbeiräten sollte im Austausch mit der Schulleitung und in permanenter Abstimmung mit dem Schulelternbeirat den elternspezifischen Handlungsbedarf an der Bilsteinschule Besse regelmäßig feststellen und auf dieser Grundlage einen längerfristigen Plan entwickeln, der

- alle Bereiche von Elternarbeit umfasst;
- vom ganzen Kollegium getragen wird;
- sich immer wieder der sich verändernden Schulwirklichkeit anpassen muss;
- auf regelmäßigen Evaluationen unter Beteiligung von Eltern und Schülern beruht.

## Intentionen

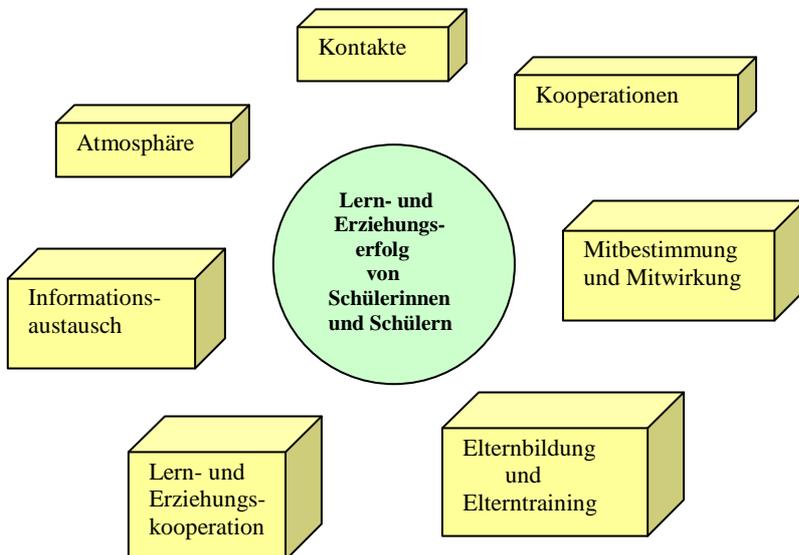
Es reicht nicht, Eltern zum zahlreichen Besuch schulischer Veranstaltungen zu bewegen und einen freundlichen Umgangston zwischen Lehrkräften und Eltern zu pflegen.

Elternarbeit an der Bilsteinschule Besse ist erst dann erfolgreich, wenn sie bei Schülerinnen und Schülern ankommt, d.h. sich in einem besseren Lern- und Erziehungserfolg ausdrückt.

In diesem Sinne wollen die Eltern aktiv am schulischen Alltag für ihre Kinder teilnehmen und damit den schulischen Entwicklungsweg ihrer Kinder unterstützen.

# Bausteine erfolgreicher Elternarbeit

Nachhaltig effektive Elternarbeit sollte folgende Bausteine beinhalten:



## Kontakte

Es sollten regelmäßige Kontakte zwischen Schule und Elternhaus – auch aus erfreulichem Anlass – bestehen, in die auch die Schüler nach Möglichkeit eingebunden werden.

## Atmosphäre

Durch konstruktive Gesprächskultur nicht nur bei kollektiven, sondern auch bei individuellen Kontakten kann eine gute Atmosphäre geschaffen werden. Diese Kontakte sollten immer auf gleicher Augenhöhe der Gesprächspartner stattfinden.

## Informationsaustausch

Der Informationsfluss erfolgreicher Elternarbeit sollte immer in gegenseitiger Richtung erfolgen. Dabei kommt es auch darauf an, dass sich beide Seiten, Eltern sowie Lehrkräfte bzw. Schulleitung, bedeutsame Informationen auch unaufgefordert geben.

## Lern- und Erziehungskooperation

Eltern sollten Schule unterstützen durch eine klare Strukturierung des Familienalltags, Begleitung der außerschulischen Aktivitäten der Kinder, elterliches Interesse an der Schule und an den Fortschritten der Kinder.

Eltern sollten auch verantwortungsvollere Tätigkeiten mit größerer Nähe zum „Kerngeschäft“ der Schule übertragen bekommen, z.B. Mitarbeit im Unterricht, Mitwirkung bei Klassen- und Schulprojekten, Betreuung von Lese- und Spielgruppen

bzw. Leitung von freiwilligen Arbeitsgemeinschaften (s. Mitbestimmung und Mitwirkung).

Vereinbarungen und Verträge zwischen Lehrkräften und Eltern, am besten unter Mitwirkung ihrer Kinder (z.B. Förderpläne) sollen die konkreten Absprachen und Ziele verbindlich regeln.

### **Elternbildung und Elterntraining**

Zur Anregung und Unterstützung bei vielen pädagogischen Fragen und Problemen sollten der schulischen Elternschaft in enger Zusammenarbeit mit der Schule Seminare und Vorträge zu konkreten Einzelfragen bzw. –Themen wie Erziehungsprobleme, Gewalt- und Drogenprobleme, Verhaltensstörungen und Fragen kindlicher Entwicklung angeboten werden.

Darüber hinaus könnten konkrete Trainingseinheiten das schulische Fortbildungsangebot für Eltern erweitern, um fehlende Erziehungskompetenzen zu vermitteln.

### **Mitbestimmung und Mitwirkung**

Neben den gewählten Elternvertretern sollten sich möglichst viele Eltern an schulischen und unterrichtlichen Entscheidungen, Maßnahmen und Projekten beteiligen und damit für ihre Kinder eine wichtige Vorbildfunktion einnehmen (Erziehung zur Selbständigkeit, Verantwortungsbereitschaft und demokratischem Selbstverständnis).

### **Kooperationen**

Komplexe ökonomische und soziale Problemlagen in den heutigen Familien machen eine effektive Netzwerkarbeit nötig. Gemeint sind hier nicht nur familienübergreifende, lokale Netzwerke wie Nachbarschaft, Freunde etc. sondern auch Kooperationen mit Institutionen und Partnern wie dem schulpsychologischen Dienst, Erziehungsberatungsstellen, Förderzentren, Vereinen, Kirchen, kulturellen Einrichtungen u.a., die in enger Zusammenarbeit mit der Schule stattfinden könnten.